

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



<b>Gütesiegel</b>	STANDARD	<b>Länge</b>	12,6 km	<b>Schwierigkeit</b>	-
<b>Bewertungen</b>	★★★★★ (0)	<b>Höhenmeter</b>	▲ 599 m	<b>Kondition</b>	★★★★★
<b>Erlebnis</b>	★★★★★		▼ 388 m	<b>Technik</b>	★★★★★
<b>Landschaft</b>	★★★★★	<b>Dauer</b>	5:04 h		

**Empfohlene Jahreszeiten** J F M A M J J A S O N D

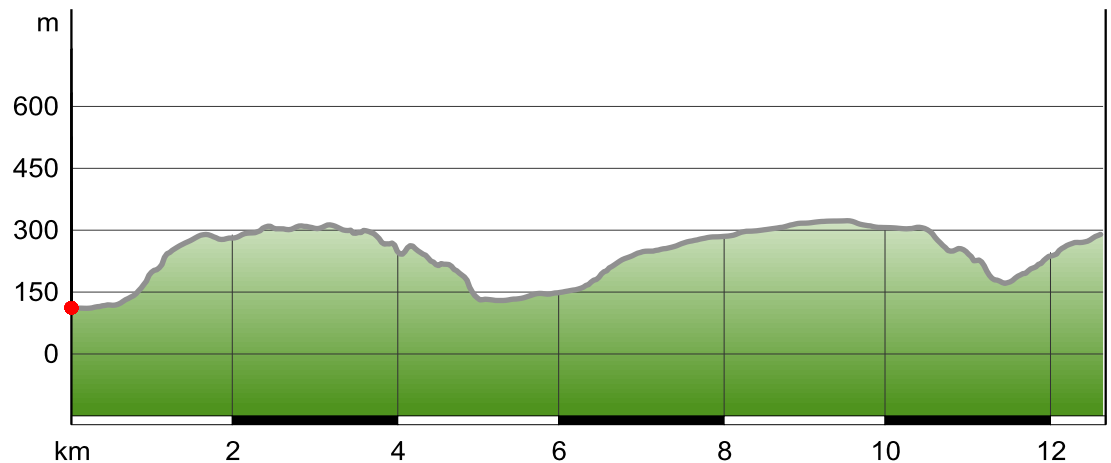


Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), © GeoBasis-DE/ GeoBasis.nrw 2014, Österreich: © 1996-2014 here. All rights reserved., © BEV 2012, © Land Vorarlberg, Italien: © 1994-2014 here. All rights reserved., © Autonomie Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein

Wegeart

— Länge 12.6 km



### Beschreibung

#### Kurzbeschreibung

Die 2. Etappe des Malerweges führt von Wehlen über die Bastei in den Amselgrund. Weiter geht es vorbei am Amselsee und Amselfall nach Rathewalde. Über die Hochebene bei Rathewalde gelangt man zum Hockstein und steigt über die Wolfsschlucht in das Polenttal hinab. Von hier geht es fast direkt wieder bergauf; über den Schindergraben steigt man nahe der Burg Hohnstein bis zum Marktplatz Hohnstein hinauf.

#### Beschreibung

Die 2. Etappe des Malerweges beginnt auf dem Marktplatz in Wehlen. Man folgt von hier der Meinickestraße entlang der Elbe. Man hat bereits von hier den Blick zum Basteimassiv (später von dort den Blick auf Wehlen). Ein besonders schönes Fotomotiv entsteht, wenn ein Elbdampfer vor dieser imposanten Uferlandschaft seinen Weg zieht. Die Meinickestraße ist hier gleichzeitig Elberadweg; also Vorsicht beim Wechsel der Straßenseite! Nach 500 Metern steht links eine Infotafel und der Wegweiser des Malerweges. Auf dem uralten grobsteinigen Schwarzberggrundweg geht es nun 250 Meter durch Mischwald aufwärts bis zu einer Steinmauer, welche wir nach rechts überqueren. Die Steinmauer schützt die weiter unten liegenden Gebäude vor Schlamm und Geröll bei Starkregen. Folgt man dem gerade weiter verlaufenden Weg, befindet man sich auf dem Haldenweg! Deshalb geht es sofort nach der

Mauer nach links auf Treppen weiter auf dem Malerweg steil bergan. Sobald der Weg wieder flacher verläuft stoßen wir zwischen Birken und Kiefern auf die schöne Schwarzbergaussicht. Von hier hat man einen Blick auf Wehlen und den gegenüberliegenden Großen Bärenstein. Weiter aufwärts geht es wieder durch Buchenwald und nach reichlich einem Kilometer erreicht man den "Steinernen Tisch". Steintisch und Steinbänke wurden 1710 anlässlich einer Jagd (nach einer forstwirtschaftlichen Flurfestlegung) aufgestellt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die zur Zeit ungenutzte Waldgaststätte "Steinerner Tisch". Dem Weg weiter folgend stößt man bald auf einen Souvenirshop mit Imbissausschank... wir sind auf der Bastei. Natürlich erst auf der Basteistraße; aber von hier sind es nur noch 250 Meter bis zur spektakulären Basteiaussicht. Man sollte tatsächlich jegliche Gastronomie und Souvenirshops erstmal vergessen und direkt zur Aussicht gehen. Trotz Massentourismus auf der Bastei ist dieser Aussichtspunkt ein absolutes MUSS für jeden Malerweg-Wanderer!

Besonders beeindruckend ist die unmittelbar vor uns liegende Felsenwelt des Basteigebietes. Die Felswand der Basteiaussicht hat eine Höhe von 194 Metern. Die unterhalb der Aussicht befindliche Basteibrücke führt zu weiteren Aussichtspunkten und zur Felsburg Neurathen. Man genießt hier einen ausgezeichneten **Panoramablick**. Das unter uns liegende Elbtal und die Tafelberge der Sächsischen Schweiz bilden eine "malerische" Kulisse. Hier

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein

fanden die "Schweizreisenden" und Künstler aus Dresden ausreichend Motive und Anregungen für ihre Kunstwerke. Vom gegenüberliegenden Elbufer ergibt sich ebenfalls ein grandioser Blick auf das Basteimassiv. Webcam vom Laasenhof in Richtung Bastei.

Auf der Bastei bietet das Basteihotel ein reichhaltiges Angebot an Beherbergung und Gastronomie. Außerdem lohnt es sich die **Nationalpark-Infostelle im "Schweizerhaus"** zu besuchen. Sie beherbergt eine repräsentative Kunstaussstellung und bietet Ihnen Gemälde, Grafiken aus verschiedenen Epochen zu Motiven aus der Sächsischen Schweiz. Vielen dieser Motive begegnet man auf dem Malerweg.

Über den Basteiweg geht es nach unten in den Amselgrund. Der Ort Rathen wird dabei rechts liegengelassen. Im Tal stoßen wir zuerst auf die Eingangspforte und das Kassenhäuschen für die Felsenbühne. Nach wenigen Metern erreicht man den Amselsee. Hier kann man sich ein Ruderboot oder Tretboot mieten. Der See ist im Sommer stets mit Zuchtforellen gefüllt. Falls man aus dem Boot fällt kann man aufgrund der geringen Wassertiefe kaum ertrinken ... was die Forellen mit einem Badegast machen ist nicht sicher...

Am linken Seeufer geht es weiter und wenig später erreicht man auf der linken Seite die Einmündung des Wanderpfades von den Schwedenlöchern. Dieser Weg wäre eine gute Alternative für den Abstieg von der Bastei gewesen. Er ist aber nicht Teil des neuen Malerweges, da er häufig wegen Unwetterschäden nicht begehbar ist. Nun geht es auf groben, riesigen Pflastersteinen aus früheren Jahrhunderten aufwärts zur Amselfallbaude. Die Amselfallbaude beherbergt zwei Imbissstände und im Obergeschoss die **Nationalpark-Infostelle**. In der historischen Bergbaude erhalten Besucher detaillierte Einblicke in die Nationalparkphilosophie. Einzelne Exponate sind besonders für Kinder interessant und aktiv gestaltet. Der Amselfall wird, ähnlich wie der Lichtenhainer Wasserfall, in den den Trockenmonaten manuell bedient. Meist genügt aber schon der natürliche Wasserfluss, um ein eindrucksvolles Fotomotiv abzugeben.

Vom Amselfall geht es nun erstmal über Stufen und

später einen Waldpfad entlang des Grünbachs weiter nach oben. Dieser Teil des Amselgrundes wird von deutlich weniger Touristen besucht. Der Amselgrund wird hier wild-romantisch. Über das ganze Tal querliegende Bäume und der undten im Tal fließende Grünbach laden zum träumen ein. In ca. ein Kilometer Entfernung vom Amselfall erreichen wir schließlich den Ort Rathewalde. Der Ortseingang vom Tale aus bietet einen märchenhaften Anblick: Die langsam über Jahre wiedererstehende "Rathewalder Mühle" mit Biergarten. Die zur Mühle gehörende "Kapelle" an der Bergwand ist ein sogenanntes Berganlehnhaus (auch in Tilol zu sehen), welches früher Wanderern bzw. Gästen der Mühle als Schlafplatz diente. Die Uhr wurde aber erst nachträglich montiert. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich ein mietbares Ferienhaus mit einer über Steintreppen erreichbaren Felsterasse. Und so geht es mit architektonischen Kuriositäten weiter: ein direkt am Steilhang stehendes Bauernhaus und ein weiteres Ferienhaus mit den wohl geringsten Grundstückskosten im Ort; das Häuschen ist direkt brückenförmig über dem Grünbach errichtet.

Man gelangt jetzt auf den Dorfplatz mit Gasthaus, Kirche und Parkplatz. Das Malerweg-Schild weist uns wieder aus dem Ort in Richtung Hohnstein. Wir folgen dem Wanderweg bis zur Hohnsteiner Straße. Diese Straße ist stark befahren, weshalb der Wanderweg parallel zur Straße im Grünen verläuft. Wir folgen 700 Meter diesem Straßenverlauf und gelangen zur großen Kreuzung an der ehemaligen Rennstrecke. Hier befindet sich auch die Hocksteinschänke.

Wer die Gelegenheit hat, an diesen Punkt mit PKW oder Motorrad zurückzukehren, der kann hier auf der historischen Rundstrecke des ehemaligen Deutschlandrings eine anspruchsvolle kurvenreiche Strecke befahren. Diese Rennstrecke wurde zwischen 1933 und 1939 (teilweise von KZ-Häftlingen aus Hohnstein) erbaut jedoch aufgrund des Krieges bereits im gleichen Jahr wieder geschlossen. Die Streckenlänge beträgt 10 Kilometer und geht von hier über Serpentinauf der Wartenbergstraße hinab ins Polenztal. Von hier geht es teilweise entlang der Polenz bis Heeslicht und von hier zurück über die schräg ausgebaute Kaiserstraße, vorbei an Hohburkersdorf, zurück zur

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein

Hocksteinschänke. Im Bereich zwischen der Hockseinschänke und Hohburkersdorf waren die gewaltigen Tribünen geplant... Hier gab es in der Nachkriegszeit immer wieder illegale Rennen, welche aber durch verkehrsberuhigende Maßnahmen (Schwellen, Ausbuchtungen) inzwischen nahezu unmöglich sind.

Von der Hocksteinschänke geht es wieder einige Meter parallel der Wartenbergstraße bergab bis zum Hocksteinparkplatz. Hier findet man dann auch wieder die gewohnten Malerweg-Hinweisschilder. Nach 250 Metern gelangt man an eine kleine Steinbrücke und anschließend zur Schutzhütte am Hockstein. Zur kleinen Hocksteinaussicht gelangt man nach wenigen Metern an der äußeren Felsaußenkante (vor der senkrechten Schlucht). Blicken wir von dieser "Kanzel" direkt abwärts, sehen wir das Flüsschen Polenz und das "Gasthaus Polenztal".

Wie zu vermuten ist, geht es nun von hier oben steil hinab ins Polenztal. Über die legendäre Wolfsschlucht (welche eine künstlerische Vorlage für die Oper "Der Freischütz" von Carl Maria von Weber war) geht es auf Stahltreppen abwärts. Die Felswände stehen hier so eng aneinander, dass man sich mit entgegenkommenden Wanderern geschick einigen muss. Unten angekommen verliert man am besten keine Zeit und steigt über den "Schindergraben" zur Burgstadt Hohnstein hinauf. Der letzte Wanderabschnitt führt uns am Bärengarten vorbei. Hier erkennt man Überreste von Mauern und . Hier findet man noch Mauerreste des früheren Bärengheges. Vom 17.- 18. Jahrhundert wurden hier Bären für kurfürstliche Treibjagden (im Dresdner Schlosshof !) gehalten. Wir stehen jetzt unterhalb der auf einem riesigen Felsen thronenden Burg Hohnstein. Nach wenigen Minuten befinden wir uns auch schon direkt auf dem Marktplatz des romantischen Städtchens Hohnstein.

Wer noch Zeit vor der Rückfahrt hat, sollte sich unbedingt das Innere der Burg und auch die nach Plänen von George Bähr errichtete Stadtkirche anschauen.

### Startpunkt der Tour

Marktplatz Stadt Wehlen

### Ausrüstung

Festes Schuhwerk ist Bedingung für jede Etappe auf dem Malerweg. Man sollte außerdem stets ca. 0,5 Liter Trinkwasser pro Person mitführen.

### Sicherheitshinweise

Schwindelfreiheit ist für die Aussichten erforderlich.

### Anfahrt

Für die Anreise ist die S-Bahn Linie S1 zu empfehlen. Anschließend muss man mit der Fähre noch das Elbufer wechseln.

Mit dem PKW fährt man entweder über die B172 nach Pirna und anschließend über Struppen und Naundorf nach Wehlen oder auf der gegenüberliegenden Elbseite von Pirna über Dorf Wehlen bis zum Elbufer. In beiden Varianten muss man aber umständlich mit dem Nahverkehr nach Wehlen zurück.

### Parken

Parkflächen in Wehlen

### Öffentliche Verkehrsmittel

Hinfahrt: S-Bahn Linie S1 nach Wehlen

Rückfahrt: Buslinie 236 von Hohnstein nach Pirna; von Pirna dann weiter mit S-Bahn Linie S1

### Weitere Infos / Links

[Wanderkarte "Brand Hohnstein" und "Die Bastei" 1:10000 \(Verlag Böhm Wanderkarten\)](#)

[Panoramaansichten von der Bastei](#)

[Webcam zur Bastei](#)

[Webcam von Hohnstein](#)

[Hotels, Ferienwohnungen und Ferienhäuser in der Sächsischen Schweiz](#)

### Zielpunkt der Tour

Marktplatz Hohnstein

### Interessante Punkte



#### Ferienwohnungen Rösler



#### Schöne Aussicht 6

01829 Wehlen

 035024 70486




<http://www.saechsische-schweiz.info/fh-roesler>



## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



 **Ferienwohnungen Villa Margarete** 

 **Rosenstraße 20**  
01829 Stadt Wehlen  
 035024 -70003 <http://www.saechsischeschweiz.info/villa-margarete>

 **Ferienhaus in der Hofewiese 10** 

 **Hofewiese 10**  
01829 Stadt Wehlen  
 035024-79136 <http://www.saechsischeschweiz.info/hofewiese-10/kontakt>

 **Ferienwohnung Familie Hennig** 

 **Menickestrasse 7**  
01829 Wehlen  
 035024 70756 <http://www.elbsandsteingebirge.info/hennig/>

 **Pension 'Haus Sonneneck'** 

 **Menickestraße 29**  
01829 Wehlen  
 035024 71084 <http://www.saechsischeschweiz.info/sonneneck>

 **Berghotel Bastei** 

 **OT Bastei**  
01847 Lohmen  
 035024 7790 <http://www.saechsischeschweiz.info/berghotel-bastei>

 **Felsenbühne Rathen** 


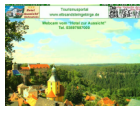
 **Amselgrund 17**  
01824 Kurort Rathen  
 035024 7770 <http://www.landesbuehnen-sachsen.de/felsenbuehne-rathen>


 **Basteiaussicht 1** 

 **OT Bastei**  
01847 Lohmen  
 035024 7790 [http://www.elbsandsteingebirge.de/panorama/panorama\\_bastei\\_sommer/](http://www.elbsandsteingebirge.de/panorama/panorama_bastei_sommer/)

 **Pension 'Burg Altrathen'** 



 **Am Grünbach 10-11**  
01824 Rathen  
 035024 7600 <http://www.saechsischeschweiz.info/burg-altrathen>



 **Webcam am Hotel zur Aussicht** 

 **Am Bergborn 7**  
01848 Hohnstein  
 035975 87000 [http://www.saechsisch-boehmische-schweiz.de/webcam/hohnstein/webcam\\_aussicht.html](http://www.saechsisch-boehmische-schweiz.de/webcam/hohnstein/webcam_aussicht.html)

 **Hotel Zur Aussicht** 

 **Am Bergborn 07**  
01848 Hohnstein  
 035975 87000 <http://www.saechsischeschweiz.info/hotel-zur-aussicht>

 **Ferienwohnungen Rathausstrasse** 

 **Rathausstraße 14**  
01848 Hohnstein  
 035973 24949 <http://www.saechsischeschweiz.info/fewo-hohnstein>

### Autor und Quelle

**Autor** Ottmar Vetter  
**erstellt** 11.04.2015  
**geändert** 27.04.2015  
**Quelle** Elbsandsteingebirge  
**elbsandsteingebirge.de**

### Bilder

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



Basteibrücke  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Dampfer von Wehlen nach Rathen  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Ostern mit der Fähre nach Stadt Wehlen  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Imbiss an der Meinickestraße  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Start auf dem Elberadweg  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Beginn des Aufstieges  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



Steinbrücke, dann links hoch !  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Basteibrücke  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Schwarzbergaussicht  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Blick von der Basteibrücke  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Steinerne Tisch  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

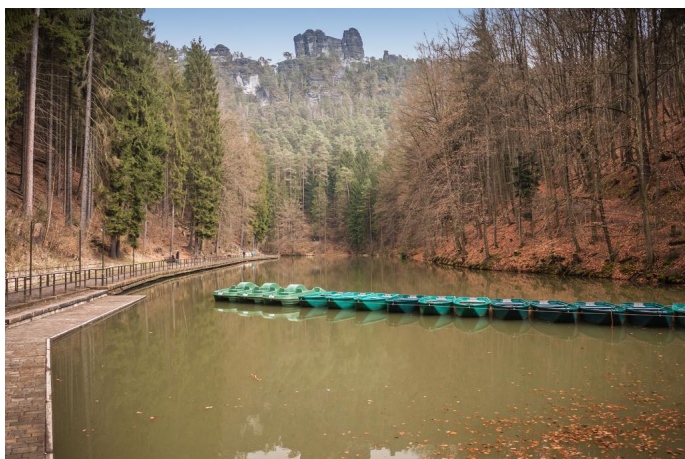


Burganlage  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



Felsenbühne Rathen  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



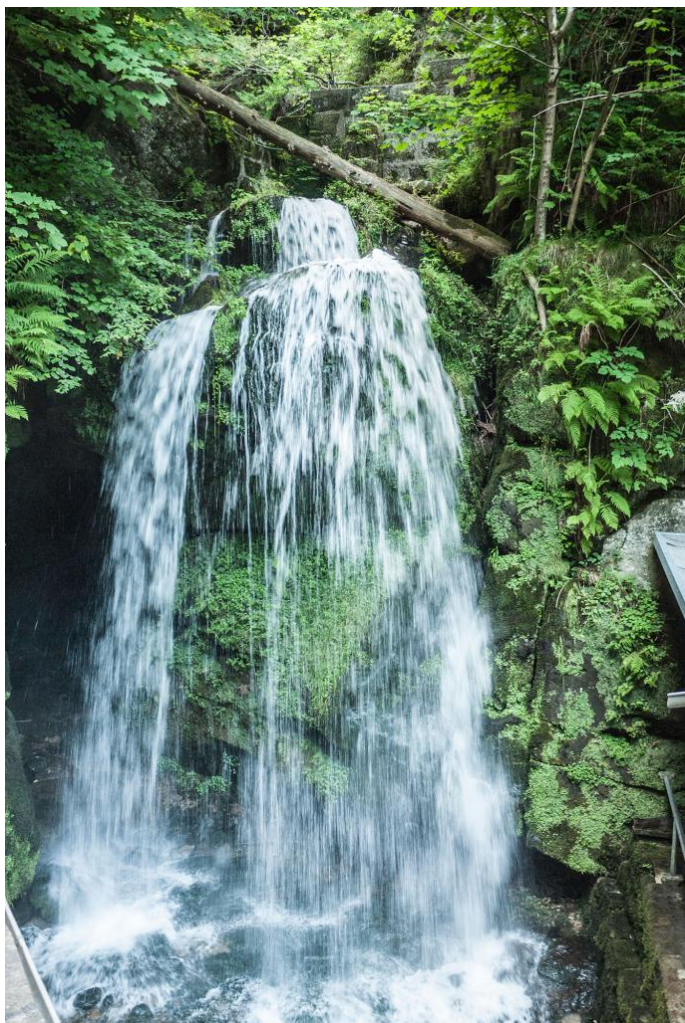
Amselsee  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



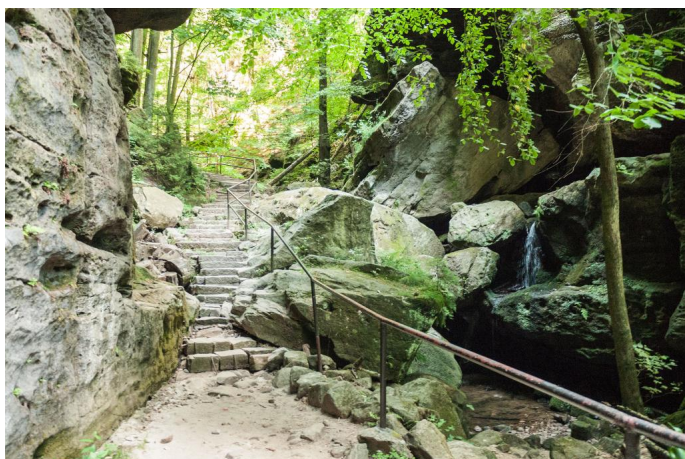
Amselfallbaude  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



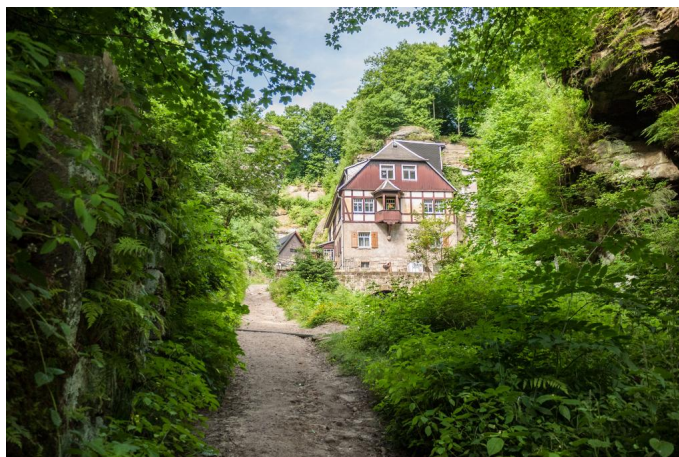
## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



Amselfall  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Amselgrund  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Rathewalder Mühle  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

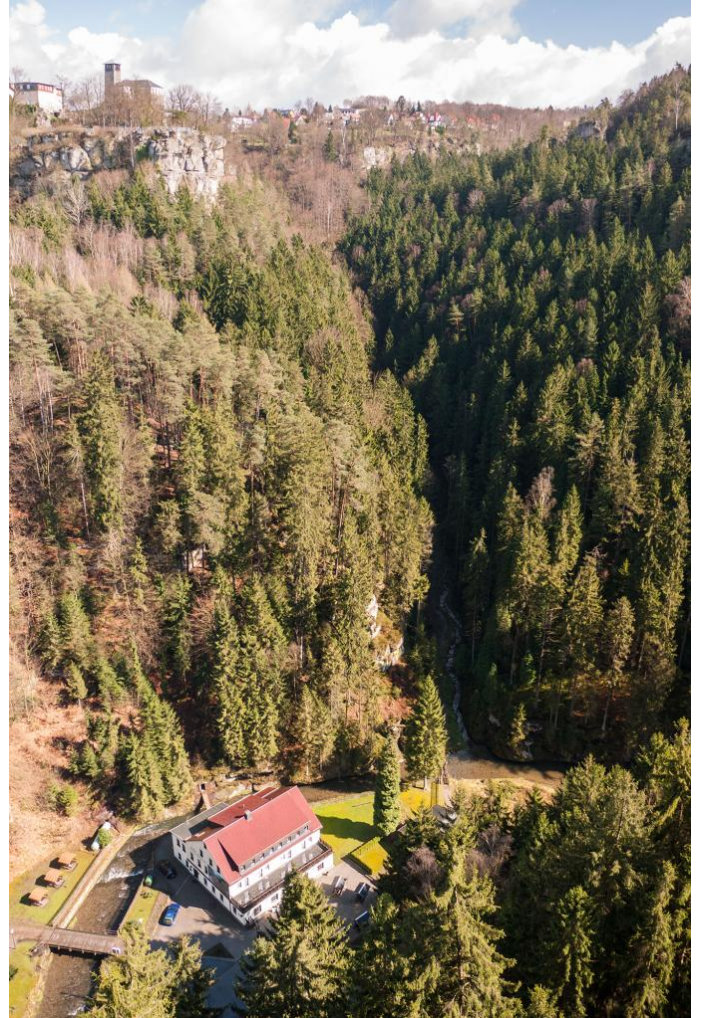


Berganlehnhaus  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein

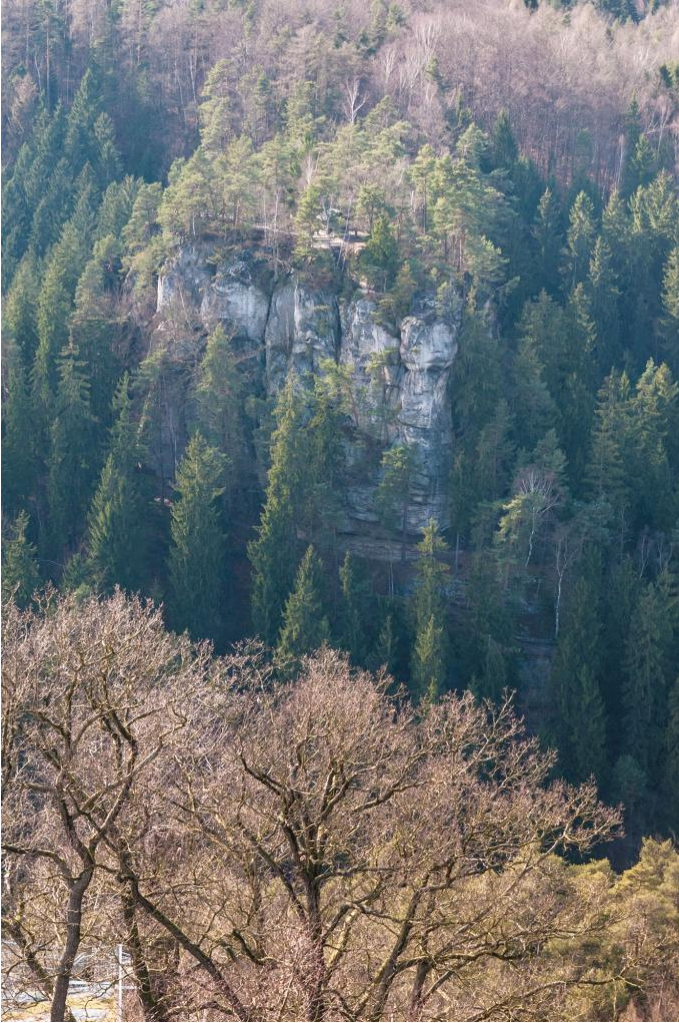


Ferienhaus im Grünbach  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

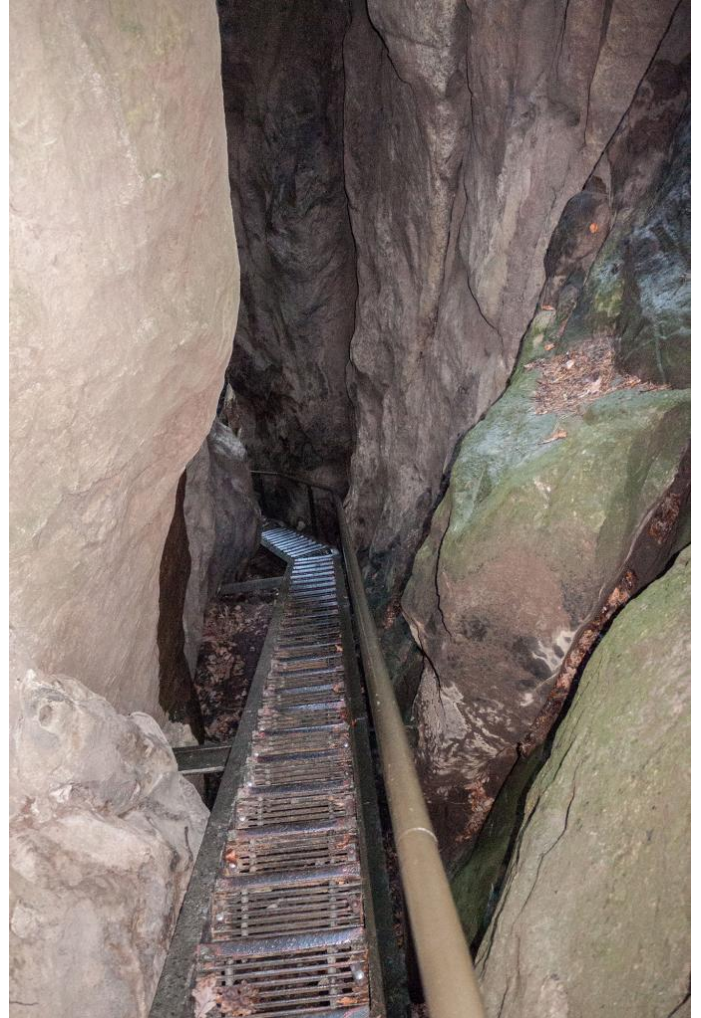


Blick vom Hockstein  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein

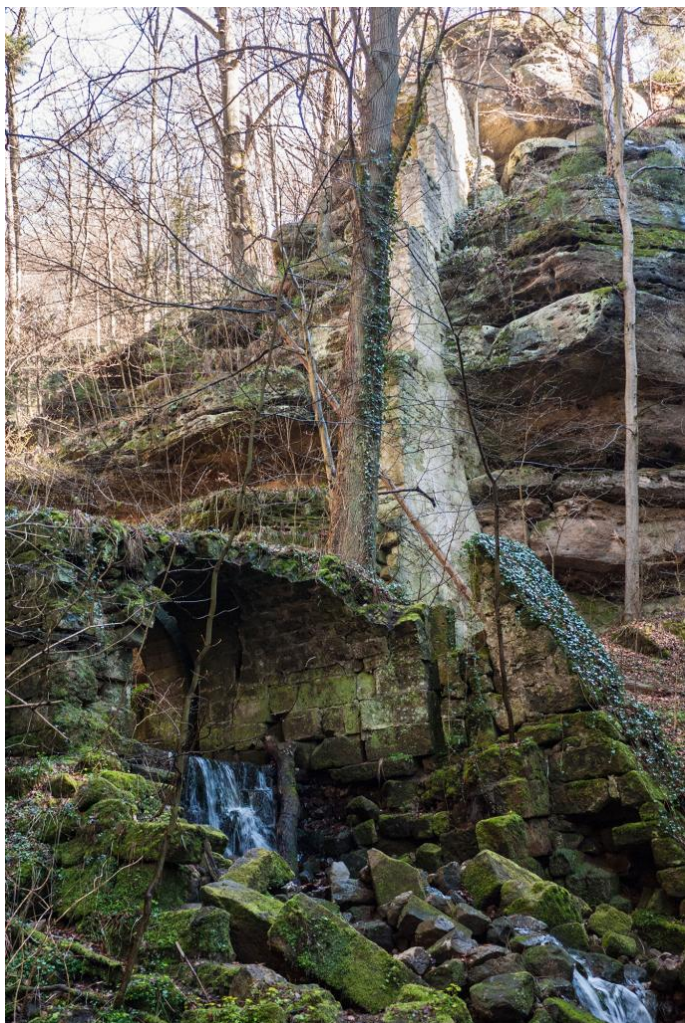


Hocksteinaussicht von Hohnstein aus  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Wolfsschlucht  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge

## Malerweg 2 - Wehlen-Hohnstein



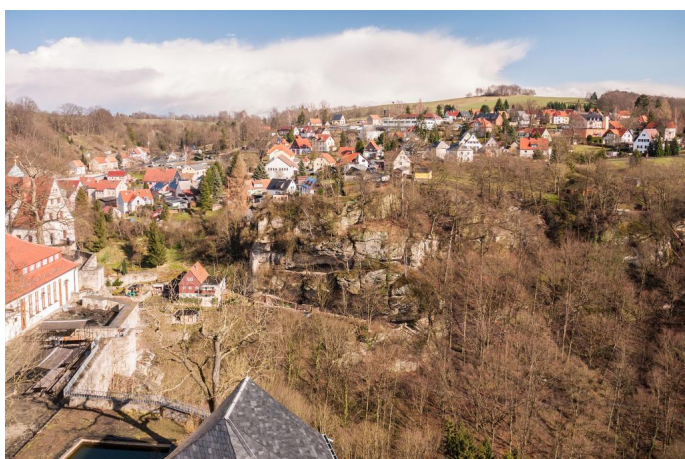
Bärenarten  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Frühlingsblick zur Stadtkirche  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Stadtkirche nach George Bähr  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge



Blick auf Hohnstein von der Burg  
Autor Ottmar Vetter  
Quelle Elbsandsteingebirge